

Rückert, Friedrich: 12. (1827)

1 Wir schlingen unsre Händ' in einen Knoten,
2 Zum Himmel heben wir die Blick' und schwören;
3 Ihr alle, die ihr lebet, sollt es hören,
4 Und wenn ihr wollt, so hört auch ihr's, ihr Toten!
5 Wir schwören: Stehn zu wollen den Geboten
6 Des Lands, des Mark wir tragen in den Röhren;
7 Und diese Schwerter, die wir hier empören,
8 Nicht eh'r zu senken, als vom Feind zerschroten.
9 Wir schwören, daß kein Vater nach dem Sohne
10 Soll fragen, und nach seinem Weib kein Gatte,
11 Kein Krieger fragen soll nach seinem Lohne,
12 Noch heimgehn, eh' der Krieg, der nimmersatte,
13 Ihn selbst entläßt mit einer blut'gen Krone,
14 Daß man ihn heile, oder ihn bestatte!

(Textopus: 12.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46942>)